

30
Jahre

Shotokan Karate
Hausheim

Benefizlehrgang
09.11.2019



SHOTOKAN
KARATE DO
HAUSHEIM



Journal

Der Tag im Überblick

JA.

Berichte und Zeitungsartikel

Zeitungsartikel im Vorfeld¹

Neumarkter Nachrichten vom 09.11.2019

Shotokan Karate wird 30

Der Kampfsportverein in HAUSHEIM feiert heute sein Gründungsjubiläum. VON HELMUT FÜGL BERG/HAUSHEIM.

Der Werdegang von „Shotokan Karate Hausheim“ ist eine Erfolgsgeschichte. Am Samstag, 9. November, feiert der engagierte Verein sein 30-jähriges Bestehen - mit einem „Benefiz- und Gürtellehrgang“ in der Mehrzweckhalle Berg und einem abendlichen Festkommers im Gasthaus Knör.

„Shotokan Karate Hausheim“ ist das Lebenswerk von Gründer Alfred Heubeck, einem Pionier des Karatesports in Bayern und stolzer Besitzer des 7. Dan. Heubeck übt seit 1962 diese Sportart aus, ist Karatelehrer und Stilrichtungsreferent des Bayerischen Karatebundes, zudem Inhaber der Bundesprüfer-Lizenz.

Er erinnert sich: 1988 baten Hausheimer Jugendliche um Karateunterricht, zumindest um Vorführungen dieser ihnen noch unbekannt Sportart. Er wollte diesen Wunsch nicht ausschlagen. In den folgenden Monaten waren sie voll bei der Sache, in den Räumlichkeiten des alten Feuerwehrhauses wurde fleißig trainiert. Oft waren Eltern mit dabei, die ebenfalls begeistert waren. Ein Jahr später wurde der „Shotokan Karate“ gegründet und Alfred Heubeck einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt;



Gründer, Karatelehrer, Pionier: Alfred Heubeck hat vor zwei Jahren seinen 70. Geburtstag gefeiert. Seit 30 Jahren ist er 1. Vorsitzender von „Shotokan Karate Hausheim“.

dieses Amt übt er auch heute noch mit vollem Engagement aus. Ein Meilenstein in der 30-jährigen Geschichte war die Sanierung des eigens errichteten „Lehr und Fortbildungsraumes“, der im früheren Schulhaus, dem jetzigen „Haus des Dorfes, der Jugend und Vereine“, entstanden ist. Der Geburtstag soll so gefeiert werden, wie es bei Karatesportler üblich ist. Nämlich mit schweißtreibenden Lehrgängen und Prüfungen. Mitwirkende sind Lokalmadator Sebastian Wales, Jamal Measara, sowie Paul Kronschnabl, Karsten

Kölbl, Helmut Körber, Wolfgang Siebel, Mattias Dülp, Reiner Thiemel (mittelfränkischer Bezirkstrainer) und Harald Strauss. Sein Kommen zugesagt hat auch der Präsident des Deutschen Karateverbandes, Wolfgang Weigert. Außer im Sportzentrum Berg sind auch Danprüfungen in der Sporthalle des DJK-Pilsach eingeplant (14 bis 16 Uhr).

Tagblatt vom 09.11.2019.

¹ Die Zeitungsartikel wurden eingescannt und neu formatiert. Fehler im Text wurden korrigiert.

Karate-Sportler feiern 30. Jubiläum

BERG/HAUSHEIM. Der Verein Shotokan Karate Hausheim feiert am heutigen Samstag sein 30. Jubiläum im Sport- und Kulturzentrum Berg mit einem Lehrgang sowie einem Festabend im Hotel-Gasthaus

Knör. Eng verbunden ist die Geschichte des Vereins mit dem 72-jährigen Alfred Heu-

beck. Er ist nicht nur seit der Gründung am 26. April 1989 Vorsitzender, sondern auch Karate-Lehrer und Stilrichtungsreferent für stiloffenes Karate (SOK) des Bayerischen Karatebunds. Er macht seit 1962 Karate und hat auch die Bundesprüfer-lizenz A. Im Gespräch mit der MZ sagt Heubeck, er könne sich noch gut an die Gründung erinnern. 1988 sei er von Jugendlichen in Hausheim angesprochen worden, ob er sie in Karate unterrichten könnte. Im Feuerwehrhaus wurde dann der Verein gegründet. Inzwischen hat er mehr als 120 Mitglieder. Ein Meilenstein war im Dezember 2007 der Abschluss der Sanierung des Lehr- und Fortbildungsraumes im Haus



Am Samstag feiert der Verein Shotokan Karate Hausheim sein 30-jähriges Bestehen.

FOTO: HANS STEPPER

des Dorfes, der Jugend und Vereine. Heubeck erklärt: „Wir werden den 30. Geburtstag am Samstag so feiern, wie es bei Karate-sportlern üblich ist, nämlich mit einem schweißtreibenden Jubiläums- und Benefiz-Lehrgang und mit Gürtelprüfungen“. Dazu hat er mit Sebastian Wales aus Sindlbach (3. Dan Modern Amis) sowie Jammal Measara (Shorin-Ryu, Seibukan, 9. Dan, Karate, 8. Dan Kobudo, 7. Dan Aikido), Paul Kronschnabl (Uechi-Ryu, 6. Dan Renshi Rokudan), Karsten Kölbl (Kung Fu Sifu), Helmut Körber (7. Dan, Prüferreferent), Wolfgang Siebel (8. Dan Karate, 4. Dan JiuJitsu), Matthias Dülpl (8. Dan Ju-Jitsu, 5. Dan Karate, 5. Dan Teakwondo),

Reiner Thiemel (6. Dan Koshinkan Karate, mittelfränkischer Bezirks-trainer für Kata) und Harald Strauss (6. Dan, Tai-Chi-Meister) engagiert. Sein Kommen hat auch Wolfgang Weigert zugesagt. Er ist Präsident des Deutschen Karate Verbands und des Bayerischen Karate Bundes sowie Vizepräsident der World Karate Federation mit dem Aufgabebereich Paralympische Spiele und Para-Karate.

Die Teilnahme am Jubiläums-Lehrgang kostet für Erwachsene 25 Euro und für Jugendliche unter 14 Jahren/ zehn Euro. Ab 10 Uhr gibt es Getränke, und ein Buffet. Bürgermeister Helmut Himmler ist Schirmherr der Veranstaltung. Um 9 Uhr ist eine Demonstration von „Modern Amis“ und Sebastian Wales. Alle Einnahmen des Jubiläums gehen an den Münzringhof in Velden, auf dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam leben.

(npp)

Ein Lehrgang zum Karate-Jubiläum

SPORT Alfred Heubeck leitet den Verein „Shotokan Karate Hausheim“ bereits seit 30 Jahren.

BERG/HAUSHEIM. Eng verbunden ist die Geschichte des Vereins „Shotokan Karate Hausheim“ mit dem 72-jährigen Alfred Heubeck. Der Verein, der sich verstärkt um die Jugendarbeit kümmert, feierte sein 30-jähriges Bestehen im neuen Sport- und Kulturzentrum in Berg mit einem Jubiläum- und Benefiz-Lehrgang sowie einem Festabend im Hotel-Gasthaus Knör.

Heubeck ist nicht nur seit der Gründung 1989 Vereinsvorsitzender, sondern auch Karate-Lehrer und Stilrichtungsreferent für stiloffenes Karate (SOK) des Bayerischen Karatebundes. Er übt seit 1962 den Karatesport aus und hat vor Jahren auch die Bundesprüfer-Lizenz A erworben.

Seit der Gründung vor drei Jahrzehnten ist der Jubelverein eine feste Größe unter den Hausheimer Vereinen und auf über 120 Mitglieder angewachsen. Heubeck: „Wir haben den 30. Geburtstag so gefeiert, wie es bei Karatesportlern üblich ist, mit einem schweißtreibenden Lehrgang, mit Gürtelprüfungen und einen großen Ehrenabend.“



Herbert Weißmüller freute sich über die bestandene Gürtelprüfung zum fünften Dan.

FOTO: HANS STEPPER

Heubeck freute sich ganz besonders über das Kommen von namhaften Karate-Größen und -Lehrern aus ganz Deutschland. Beim Festabend umschrieb Heubeck in seiner Rede die Basiseigenschaften des Karate-Dojo Hausheim mit folgenden Worten: „Wir betreiben Shotokan Karate. Dabei sind wir intolerant gegen Fehler in der Technik. Wir sind gemeldet im Stiloffenen Karate, weil wir wissen, dass wir nicht besser sind als andere Kampfkünste, nur vielleicht anders.“

Die Einnahmen der Jubiläums-Veranstaltung — 3300 Euro — kamen dem „Münzinghof“ in Velden zugute, in

dem Menschen mit und ohne Behinderung seit vier Jahrzehnten gemeinsam leben. Bürgermeister Helmut Himmler, der als Schirmherr fungierte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Dan-Urkunden: Bettina Fritsch, Thomas Hirschfeld, Margarete Kern, Jonas Meier, Rudolf Schneider (alle erster Dan); Jörg Bobens (vierter Dan), Michael Kern und Herbert Weißmüller (fünfter Dan). Ehrenurkunde für langjäh-

rige Tätigkeit: Marion Anger, Norbert Beyerlein, Norbert Gillich, Klaus Halbig, Tassilo Heubeck, Peggy Hußnatter, Mike Kern, Margarete Kern, Josef Möges, Ingo Richter, Philipp Schimpf, Siegfried Schwemmer, Adrian Tams, Herbert Weißmüller.

Präsente für Trainer: Jamal Measara, Matthias Dülpe, Wolfgang Siebel, Helmut Körber, Paul Kronschnabl, Sebastian Wales, Reiner Thiemel, Harald Strauß, Karsten Kölbl.

(npp)

Karate-Pioniere feierten Jubiläum



Ein großer Benefiz-Jubiläumslehrgang sowie Dan-Gürtelprüfungen bildeten den Auftakt zur 30-Jahr-Feier von „Shotokan Karate Hausheim“. Daran beteiligten sich zahlreiche Karateka aus ganz Bayern.

FOTO: Fügl

Alfred Heubeck und seine Kampfsport-Jünger aus Hausheim haben das Vereinsbestehen groß gefeiert.

VON HELMUT FÜGL

BERG/HAUSHEIM. Es war eine gelungene Präsentation für eine Sportart, die lange schon in der Gemeinde Berg, speziell in Hausheim, verankert ist. Vorgestellt wurde eine asiatische Kampfsportart in Form eines stilvollen Karates durch den Verein „Shotokan Karate Hausheim“, der sein 30-jähriges Bestehen gefeiert hat.

Seit Gründung des Vereins ist Alfred Heubeck in der Funktion als Führungskraft und Vorbild. Bereits seit 1962 ist er zudem für Entwicklung und Aufbau des Karatesports in Bayern mitverantwortlich und zeichnete auch jetzt für einen beeindruckenden Verlauf des Jubelfestes verantwortlich.

Der Beginn in der Mehrzweckhalle war so, wie es gerade bei Kraftsportlern immer der Fall ist: anstrengend und schweißtreibend. Ein großer Benefiz-Lehrgang verbunden mit Gürtelprüfungen stand auf dem Programm,

dem sich zahlreiche Karatekas aus Süd- und Nordbayern anschlossen. Im Beisein bekannter Schiedsrichter demonstrierten sie ihr Können und legten Gürtelprüfungen ab.

Im Rahmen des Festkommers im Hotel Knör konnte Alfred Heubeck ein volles Haus begrüßen, auch Bürgermeister und Schirmherr Helmut Himmler sowie der Präsident des Deutschen und Bayerischen Karatebundes, Wolfgang Weigert, waren zu Gast.

Besondere Ehrerweisungen galten schließlich jenen, die ihre angestrebten Dan-Leistungsprüfungen mit Erfolg ablegen konnten und das Können in Form großer „Dan-Urkunden“ bestätigt bekamen. Stolz Besitzer wurden Herbert Weißmüller und Michael Kern (5. Dan), außerdem Bettina Fritsch, Thomas Hirschfeld, Jonas Meier, (1.Dan) alle „Shotokan-Karate Hausheim“, weiter Margarete

Kern Altdorf, Rudolf Schneider Plankstetten und Jörg Bobens Beilngries (4. Dan).

Hochkarätige Trainer

Mit Präsenten bedachte Heubeck auch die hochkarätigen Trainer und Leiter des Lehrganges: Jamal Measara, Matthias Dülp, Wolfgang Siebel, Helmut Körber, Paul Kronschnabl, Sebastian Wales (Sindlbach), Reiner Thiemel, Harald Strauß und Karsten Kölbl. Ein besonderes „Dankeschön“ hatte der Pionier des Karatesports aus Hausheim noch für jene Vereinsmitglieder, die seit der Gründung 1989 stets mitgeholfen haben und durch ihren Einsatz „Shotokan“ zu einem Verein mit besonderen Stellenwert geformt haben. Mit Ehrenurkunden bedacht wurden Herbert Weißmüller, Adrian Tamas, Siegfried Schwemmet, Philipp Schimpf, Ingo Richter, Josef Möges, Margarete Kern, Michael Kern, Peggy Hußnätter,

Tassilo Heubeck, Norbert Gillich, Norbert Bayerlein und Marion Anger. Freuen durften sich Vertreter des

„Münzinghofs“ bei Velden. Dort leben Menschen mit und ohne Behinderung, denen die erzielte „Jubiläum Lehr-

gangs-Gebühr' von über 3000 Euro übergeben wurde.

Artikel für den Boten in Altdorf

Michael Kern

Altdorfer Ehepaar besteht hohe Karate Dan-Leistungsprüfung mit Bravour.

Benefiz- und Jubiläumslehrgang 30 Jahre KarateDo Hausheim e.V. bringt über 3000 Euro Spende für den Münzinghof

Das Altdorfer Ehepaar Margarete und Mike Kern bestanden ihre Karate-Schwarzgurtprüfungen bei dem 30-jährigen Jubiläum des Karate-Vereins KarateDo Hausheim e.V. und wurden für ihr gezeigtes Programm vom Prüferreferenten des bayerischen Karatebundes Helmut Körber für die gezeigte Perfektion besonders lobend erwähnt. Margarete Kern zeigte für ihren ersten DAN zwei Katas (Bewegungsformen). Aus diesen alten überlieferten Abläufen entwickelte sie moderne Selbstverteidigungsanwendungen und demonstrierte sie praktisch am Partner.

mir den Weg zu diesem wundervollen Sport geöffnet und animiert mich die Weisheit aller Kampfkünste zu achten und über den Tellerrand zu schauen.“ Gezeigt wurde zum 5. DAN eine Reihe von Anwendungen zur Selbstverteidigung aus der Kata Gankaku Sho (Kranich auf dem Felsen – kleine Form),



die Großmeister Kanazawa ab 1995 sehr selten in Deutschland gezeigt hatte. Zusammen mit seinem Trainingskameraden und Wegbegleiter Herbert Weißmüller aus Berg (der gemeinsam mit ihm die Prüfung zum 5. DAN ablegte) analysierte Mike Kern die überlieferten Bewegungen fast ein Jahr lang, um dann verschiedene

Kraft und Kampfkunst kennenlernen – sich in den Moment und in das jetzt zu stürzen und alles zu geben, der bekommt eine Ahnung von Karate-Do (die Lehre, den

Weg des Karate) und der bekommt für ein eigenes Leben Kraft und Energie.“ Und seine Frau Margarete ergänzt: „Bei uns im Training finde ich Menschen, die mich anspornen, die mir erlauben meine Kampfkunst zu vervollkommen, die ihr Wissen und ihre Kenntnisse teilen und die mir wertschätzend und mit großem Respekt und großer Offenheit begegnen. Welch schöner und wichtiger Wert: Achtung und Respekt vor dem Anderen - ein Wert, den unsere Gesellschaft heute mehr denn je braucht und den wir in jedem Training versuchen zu leben.“

An dem Jubiläums- und Benefizlehrgang von Shotokan KarateDo Hausheim e.V. beteiligten sich als Trainer verschiedene Kampfkunstexperten wie Jamal Measara, Matthias Dülp, Wolfgang Siebel, Paul Kronschnabl,



Mike Kern meisterte die Prüfung zum 5. DAN. Er begann den Karatesport vor 43 Jahren in einer Schulneigungsgruppe, die von Alfred Heubeck – einem bekannten deutschen Karatepionier – initiiert wurde. „Alfred Heubeck ist mit über 70 Jahren noch heute aktiv. Er ist ein herausragender Kampfkunst-Experte und für mich Vorbild, Freund, Sensei (Meister) und Trainer. Er hat

Anwendungen daraus in Videosequenzen im Internet bereitzustellen. Mike Kern beschreibt die Faszination des Karate so: „Ganz persönlich habe ich schon oft erlebt, wie ich meine Probleme und den Alltagsstress an der Haltertüre abgebe und dann gibt es nur noch Karate! Jeder Augenblick des Lebens ist unwiederbringlich. Wer diese

Harald Strauß, Helmut Körber, Reiner Thiemel, Sebastian Wales und Karsten Kölbl. Alle neun Trainer verzichteten auf ihr Honorar zugunsten des Spendenzweckes und so kamen zusammen mit den Lehrgangsgebühren der rund 100 Teilnehmer 3300 Euro für die Lebensgemeinschaft Münzinghof in Velden zusammen. Der Münzinghof ist eine Dorfgemeinschaft, die vorlebt,

wie Inklusion funktioniert. 150 Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten und leben hier zusammen. Bei der Abendveranstaltung konnte sich dann nicht nur der Vertreter des Münzinghofs über die Spende freuen, sondern auch Alfred Heubeck, dem vom Präsidenten des Deutschen Karate Verbandes Wolfgang Weigert die goldene Ehrenplakette überreicht wurde.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung bekam er von den befreundeten Vereinen und seinen Schülern zudem eine wertvolle historische Japanische Waffe – genauer ein Yoroi doshi – einen „Panzerbrecher“ aus dem Japan der Muromachi Epoche (zwischen 1450 und 1550). Nach dem gelungenen Tag wurde dann fröhlich und ausgiebig gefeiert.

Artikel für BKB-Aktuell

Michael Kern

Benefiz- und Jubiläumslehrgang 30 Jahre Shotokan KarateDo Hausheim e.V.

Neun Trainer und ca. 100 Teilnehmer ermöglichen eine Spende von 3300 Euro für das inklusive Wohn- und Lebensprojekt Münzinghof

Dieses Jahr – genau vor dreißig Jahren – fährt Alfred Heubeck nach der Geburt seines Sohnes vom Krankenhaus direkt zur Vereinsgründung und seitdem feiert unser Dojo Shotokan KarateDo Hausheim e.V. zusammen mit Tassilo Heubeck Geburtstag. Schon vor Monaten beginnt Alfred den Jubiläumslehrgang zu planen und er wünscht sich, dass wir etwas zusammen mit den Trainern und Kampfkünstlern auf die Beine stellen, die uns über die Jahre freundschaftlich begleiten (z.B.: durch die Unterstützung unserer Trainingslager). Am Ende haben neun Kampfkunstexperten wie Jamal Measara, Matthias Dülp, Wolfgang Siebel, Paul Kronschnabl, Harald Strauß, Helmut Körber, Reiner Thiemel, Sebastian Wales und Karsten Kölbl Zeit und kommen in die neu gebaute Sporthalle nach Berg. In zwei Hallen werden insgesamt elf Trainingseinheiten angeboten. Alle neun Trainer verzichteten auf ihr Honorar zugunsten des Spendenzweckes und so kommen zusammen mit den Lehrgangsgebühren der rund 100 Teilnehmer 3300 Euro für die Lebensgemeinschaft Münzinghof in Velden zusammen. Der Münzinghof ist eine Dorfgemeinschaft, die vorlebt, wie Inklusion

funktioniert. 150 Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten und leben hier zusammen. Für die kurzen Pausen zwischen den Trainingseinheiten haben viele fleißige Hände schon ein Buffet mit Kaffee, Kuchen, Würstel und Salaten vorbereitet. Ganz nach Alfreds Devise: „Sei tolerant anderen Kampfkünsten gegenüber – wage immer den Blick über den Tellerrand – aber schaffe dir zuerst ein gutes Fundament. Sei intolerant gegenüber eigenen Fehlern und sei intolerant gegenüber Intoleranz“ starten wir mit unseren tollen Trainern in den Tag. In einer unbeschreiblich harmonischen Atmosphäre geht es durch ein wirklich vielseitiges Programm: Arnis, Thai-Chi, Bunkai Heian Nidan, Bunkai Okinawa

Kata, Tonfa, Kung-Fu, Zusammenspiel von Kihon, Kata und Kumite, Koshinkan, Grundlagen Uechi Ryu und Prüferlehrgang. In der kurzen Mittagspause spricht unser Bürgermeister und Schirmherr Helmut Himmler ein kurzes Grußwort und Alfred Heubeck bedankt sich bei allen Trainern und Helfern. Am Nachmittag findet eine Danprüfung statt, zu der die Prüflinge in unser befreundetes Dojo nach Pilsach ausweichen können. Die Prüflinge zeigen sich gut vorbereitet und auf hohem Niveau. Bestanden haben zum ersten DAN Bettina Fritsch, Margarete Kern, Thomas Hirschfeld, Jonas Meier und Rudolf Schneider, zum vierten DAN Jörg Bobens und zum



fünften DAN Herbert Weißmüller und Mike Kern. Die Prüflinge zum fünften DAN zeigen in größter Perfektion eine Reihe von Anwendungen zur Selbst-



verteidigung aus der Kata Gankaku Sho (Kranich auf dem Felsen – kleine Form), die Großmeister Kanazawa ab 1995 in Deutschland gelehrt aber nur selten vorgeführt hat. Die Analysen der beiden Prüflinge können als Videos demnächst auf der von Alfred Heubeck initiierten Internetseite „Bunkai-Projekt“ heruntergeladen werden (<https://budo-karate.de/kata>). Und dann ist es viel zu schnell Abend und wir freuen uns erschöpft aber glücklich über den „Wahnsinns“ Lehrgang und die vielen tollen Impulse auf die Feier mit Käsespätzle und Schnitzel zu der alle Lehrgangsteilnehmer eingeladen sind. Das Beste ist, dass 70 Leute mitkommen, um zu feiern. Unser Schirmherr und

Ehrengast Bürgermeister Helmut Himmler spricht überlegt und eindringlich über die verbindende Rolle des Sports für unsere Gesellschaft.

Alfred Heubeck teilt den überglücklichen Prüflingen ihre DAN-Urkunden aus und ehrt Mitglieder des Vereins, die sich hervortun durch aktive Mitarbeit und ohne die unser Dojo Shotokan KarateDo Hausheim e.V. nicht bestehen könnte. Dann bekommen alle Trainer und auch Wolfgang Weigert, der inzwischen eingetroffen ist, ihr Lehrgangsgeschenk – ein kleines japanisches Taschenmesser und einen Yubi-bo, den Norbert aus unserem Dojo in vielen Stunden Freizeit aus Alu gedreht hat. Ein Vertreter der Lebensgemeinschaft Münzinghof spricht kurz über das Projekt und bedankt sich über die Spende.

Dann kommt das Highlight unserer Feier: der Präsident des DKV Wolfgang Weigert überreicht unserem Alfred Heubeck die goldene Ehrenplakette des Deutschen Karate Verbandes und gleich anschließend hält Mike Kern eine Laudatio über Karate, unsere Mitglieder und unseren Trainer Alfred. Wir bedanken uns zutiefst für

einen phantastischen Lehrer und Freund, der uns als herausragender Kampfkunst-Experte und als Urgestein des deutschen Karate begleitet. Alfred lebt Etikette und Tradition - aber nie übertrieben, sondern da - und in der Weise wie es Sinn macht. Alfred hat nie die Bodenhaftung verloren und bestreitet mit höchster Disziplin und mit über 70 Jahren unzählige Trainingseinheiten und spornt uns immer wieder von neuem an. Mit einem großen Blumenstrauß bedanken wir uns bei seiner Frau Heidi für die vielen Stunden und Tage, die sie auf Alfred verzichtet, damit er unseren gemeinsamen Traum – den Traum des Karate Do mit uns leben kann. Nach der Laudatio überreichen unsere Vorstände Ingrid Richter und Herbert Weißmüller als Zeichen des Dankes und der Anerkennung und im Namen der befreundeten Vereine und seiner Schüler eine wertvolle historische Japanische Waffe – genauer ein Yoroi doshi – einen „Panzerbrecher“ aus dem Japan der Muromachi Epoche (zwischen 1450 und 1550). Und dann wurde nach dem gelungenen Tag nur noch ausgiebig gefeiert. Alfred Heubeck: „Das wichtigste am Karate ist, dass man es macht!“ Lieber Alfred: Domo arigatou gozaimasu - dass du Karate mit uns machst und dein Wissen teilst. Vielen Dank, dass du uns immer wieder motivierst. Vielen Dank, für deine Freundschaft und deine Begeisterung - Domo arigatou gozaimasu.

Artikel für BKB-Aktuell

Alfred Heubeck

30 Jahre Karate Hausheim Impressionen

Aufstehen, anderthalb Stunden früher als sonst. Beim Waschen rekapitulieren, ist alles bedacht, liegt schon alles im Auto? Dann raus mit den Hunden, doch die haben Zeit. Kaffee trinken und ab zur Halle. Bin vor der vereinbarten Zeit zum Aufbauen da, drei

Helfer hatten sich eingetragen, zwölf waren da. Meine Hausheimer! Die Kuchentheke wird aufgebaut. Da kommen schon die ersten Teilnehmer, also schnell her mit der Eingangskasse. Der erste Trainer muss begrüßt werden. Alles fängt an zu funktionieren, da

beginnt auch schon pünktlich die erste Einheit. Will mitmachen, aber viel mehr als 10 Minuten sind nicht drin.

Kontrolle an der Kasse. Die vorher geschätzte Teilnehmerzahl ist schon fast erreicht. Die nächsten Trainingseinheiten laufen an. Kurz in die Hallen,



Trainer begrüßen, dann an die Theke, alles läuft, jetzt zur Kasse. Die erhoffte Teilnehmerzahl 100 ist erreicht. Jetzt schnell ein Kaffee. Zwischendurch immer wieder Gespräche, mit Trainern, Teilnehmern, Helfern.



Was schon fast 13.00 Uhr. Zeit für die Begrüßung der Trainer und Teilnehmer, für das Gruppenfoto. Da kommt der Schirmherr und Bürgermeister.



Keiner ist in der Halle. Alle werden in die Halle geschickt. Dauert zu lange. Der Bürgermeister drängt, er hat gleich eine Trauung. Endlich stehen fast alle. Die Begrüßung soll beginnen, habe die falsche Rede eingesteckt. Vorstellen der Trainer.² Improvisieren! Der Bürgermeister hetzt durch seine

Begrüßung. Die Trauung! Jetzt das Foto. Das dauert.



Dann beginnen die Einheiten des Nachmittags. Ein Kaffee! Zum Auto,



schnell nach Pilsach, zur Danprüfung. Erleichterung, alle sind da, die Tische vorbereitet. Dann die Prüfung. Die Teilnehmer³ nervös und angespannt. Alles läuft gut, Kihon und Kata. Das Bunkai meiner Meisterschüler ist hervorragend. Erleichterung!

Zurück zur Halle. Bei Shihan Measara läuft die Tonfa-Einheit. Es fehlen Tonfas! Zurück zum Auto! Tonfas holen. Kurz Mitmachen. Dann ist der Lehrgang auch schon vorbei.

Ein Kaffee!



Abbauen. Es war niemand eingeteilt, alle Hausheimer helfen. Blitzschnell

schaut alles wieder ordentlich aus. Hoffentlich tauchen auch alle Sachen wieder auf!

Dann zur Feier. Die Gaststube ist schon voll. Für 60 bis 80 Gäste war vorbestellt, etwa 70 sind da. Passt. Alle essen. Verschnaufen! Ich plaudere mit dem Schirmherrn und Ehrengast Helmut Himmler. Der muss zur nächsten Veranstaltung. Alle haben fast gegessen. Also das Wort an den Bürgermeister.



Dann redet der zweite Ehrengast Wolfgang Weigert. Ich bekomme die „Goldene Ehrenplakette des DKV“ überreicht, bin geplättet. Keine Zeit für Freude, die Presse drängt, sie muss weiter.



Ein unerwarteter Redner Michael Kern. Er lobt mich. Meine innere Stimme sagt mir, er muss von einem anderen sprechen, denn das Lob habe ich so doch nicht verdient. Dann kommt die Überraschung des Tages. Ich alter Messer-Fuzzi bekomme ein antikes, japanisches Tanto geschenkt. So etwas ist unbezahlbar, einmalig und der Preis ist nicht abzuschätzen, denn es gibt hier keinen Markt. Wie war das

² Trainer: Jamal Measara, Matthias Dülp, Wolfgang Siebel, Paul Kronschnabl, Harald Strauß, Helmut Körber, Reiner Thiemel, Sebastian Wales, Karsten Kölbl.

³ Eine externe Teilnehmerin. 1. Dan: Thomas Hirschfeld, Margarete Kern, Jonas Meier, Schneider Rudolf. 4. Dan: Jörg

Bobens. 5. Dan: Michael Kern, Herbert Weißmüller.

möglich? Hier war Magie im Spiel. Ich bin fertig.

Dann spricht Herr Taubmann vom Münzinghof. Er stellt den Münzinghof vor und bedankt sich herzlich für die Spende in Höhe von etwa 3300,-€, die an dem Tag zusammengekommen ist.

Jetzt schnell die Rede, vorher am Abend mit heißer Feder gestrickt.



Noch die Dankurkunden überreichen. In den Vorraum! Ein Foto! Zurück! Ein Geschenk an die Trainer. In den Vorraum, ein Pressefoto. Und nochmal.

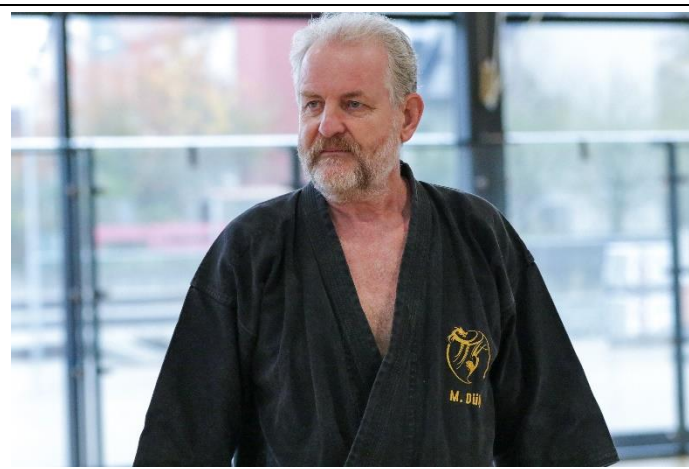
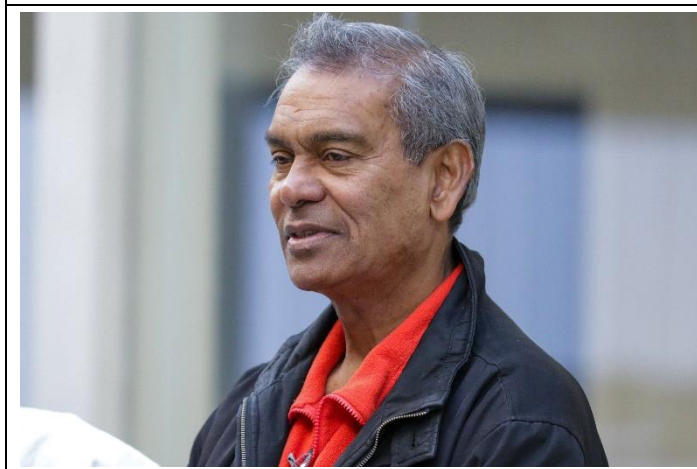


Ein Geschenk und eine Urkunde an die geehrten Vereinsmitglieder. Der Bürgermeister hatte seine Urkunde als Ehrenmitglied und sein Geschenk schon mitgenommen. Zum letzten Mal in den Vorraum.



Dann ist der offizielle Teil vorbei. Alles hat funktioniert. Ich hoffe, alle waren zufrieden. Hoffentlich! Entspannen später, wenn alle Nacharbeiten abgeschlossen sind. Uff!

Die Trainer





Die Hausheimer

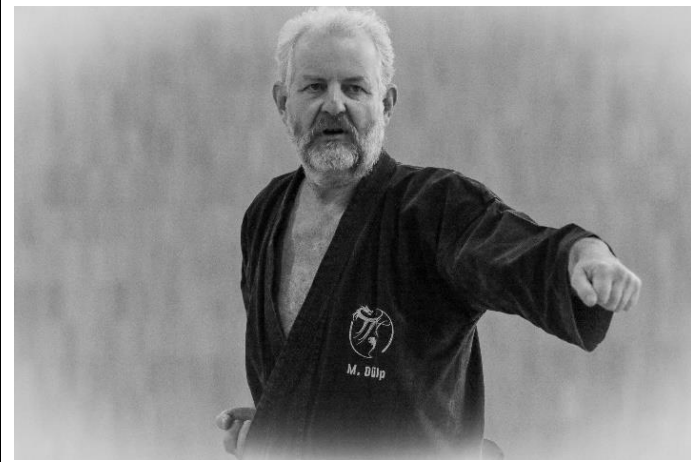
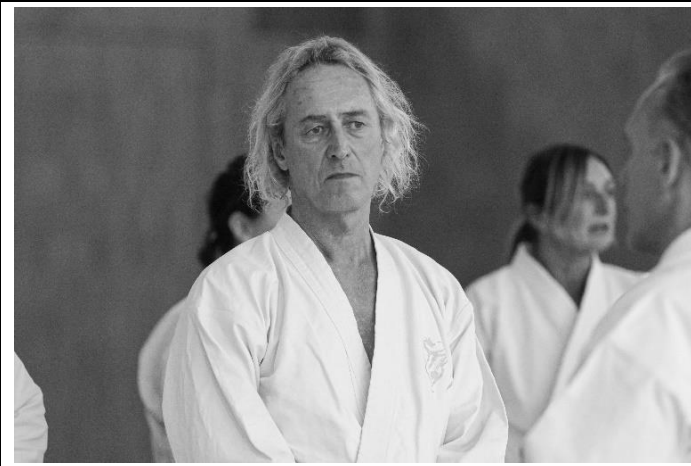






Portraits

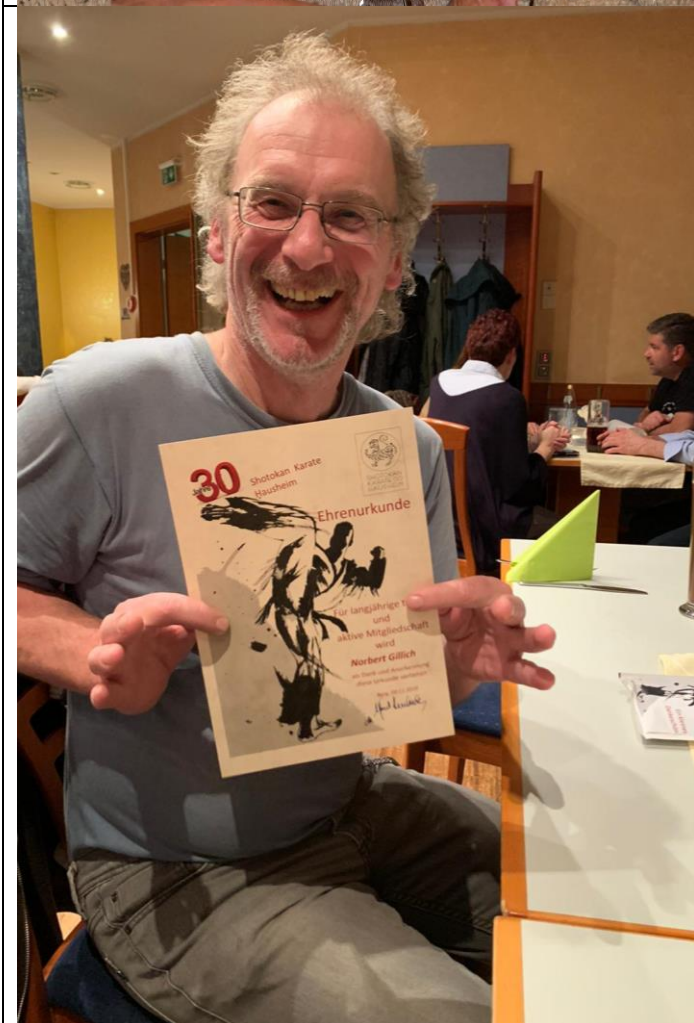






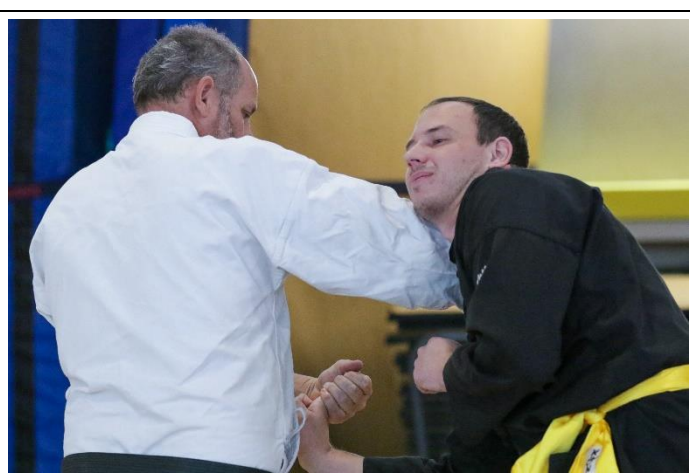






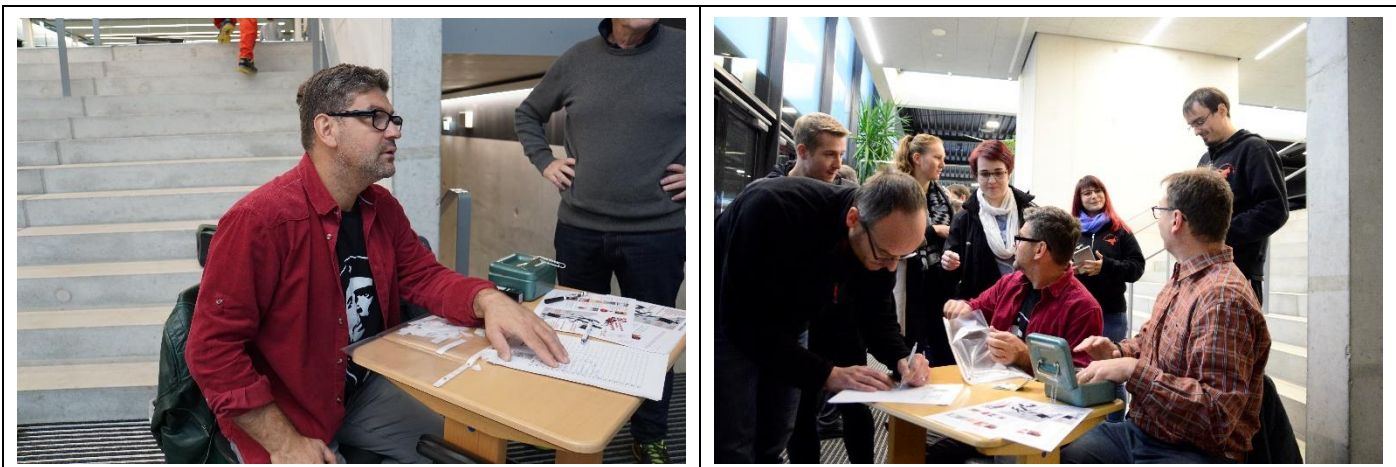


Aua!





Im Vorraum





Ehrungen





Die Feier



